BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Finance, Auditing, Controlling and Taxation
Gastuniversität:	Feng Chia University
Gastland:	Taiwan
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WiSe 2022/2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Nachdem ich mich im Bewerbungsprozess beim WiSo-Austauschprogramm der FAU beworben hatte und die Zusage für ein Auslandssemester an der Feng Chia University erhalten hatte, wurde mir eine detaillierte Anleitung zur weiteren Vorgehensweise per Mail bereitgestellt. Hier musste ich einerseits alle notwendigen Informationen über meine Person angeben und meine Kurse auswählen. Die Vorbereitung für die Einreise nach Taiwan war aufgrund der Corona-Pandemie etwas schwieriger. So musste ich mich für das Visum beim Bildungsministerium in Taiwan anmelden und Impfnachweise erbringen. Zusätzlich war die Buchung eines Zimmers im Quarantänehotel nötig. In diesem Prozess war die taiwanesische Vertretung in München sehr hilfreich.

4. Anreise / Visum

Am 30. August 2022 kam ich nach einem langen 17-stündigen Flug in Taipei an und musste mir ein Quarantäne-Taxi zum Quarantänehotel nehmen. Hier musste ich eine Woche in einem Zimmer verbringen, hatte daher genügend Zeit mich über die Kurse und die Stadt genauer zu informieren. Außerdem habe ich in dieser Zeit Kontakt mit meinem Buddy, der von der Universität mir zugeteilt wurde, aufgenommen. Er half mir direkt nach der Zeit im Hotel eine Wohnung zu finden (innerhalb eines Tages), in die ich am nächsten Tag auch direkt einziehen konnte. Anfang September fand die Orientierungswoche statt, in der ich die anderen Studierenden kennenlernte und den Campus erkunden konnte. Außerdem gab es einen Health Check, bei dem eine Voruntersuchung aller neuen Studenten und Studentinnen durchgeführt wurde.

Die Abreise erwies sich als sehr einfach, da mir bei dem geringen organisatorischen Aufwand mein Buddy und die anderen Auslandsstudenten halfen. Da das Semester bereits Mitte Januar endete, beschloss ich noch in Asien zu bleiben und auf die Philippinen zu reisen.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Leider konnte ich kein Einzelzimmer im Studentenwohnheim bekommen, dafür aber in eine Wohnung direkt beim Campus. Die Wohnung bestand aus vier separaten Zimmern mit jeweils eigenem Bad, von denen ich in eines einzog. Dementsprechend

gab
es keine Küche, was allerdings nicht notwendig ist, da das Streetfood in der Umgebung sehr lecker und günstig ist. Ansonsten war das Zimmer voll ausgestattet, allerdings war die Matratze so hart, dass ich mir bei IKEA eine neue kaufen musste.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Während meines fachlichen Aufenthalts an der FCU konnte ich nur drei der vier belegten Kurse anrechnen lassen. Im Vergleich zur FAU war das Niveau der Lehrveranstaltungen tendenziell leichter. In den Kursen lag der Fokus auf Präsentationen und Gruppenarbeiten, die regelmäßig Teil des Unterrichts waren. Zusätzlich absolvierte ich einen Chinesischkurs, der Voraussetzung für mein Stipendium war. Dieser Kurs fand viermal die Woche jeweils zwei Stunden statt und machte mir großen Spaß. Das Erlernen der Sprache war nicht nur faszinierend, sondern auch praktisch, insbesondere beim Essengehen.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

An der FCU gibt es eine große Bibliothek mit Lernräumen. Außerdem gab es in den Gebäuden für die Fachbereiche ebenfalls Räume, die gebucht werden konnten. Dort habe ich die meiste Zeit meine Präsentationen vorbereitet, besonders weil die Räume der wirtschaftlichen Einrichtung in höheren Stockwerken lag und man somit eine super Aussicht genießen konnte. Daneben gab es auch ein Fitnessstudio auf dem Campus und man konnte sich für verschiedene Kurse anmelden.

11. Freizeitangebote

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Taiwan mag zwar klein sein, aber die Insel bietet eine große Vielfalt an Erlebnissen. Während Taichung als Arbeiterstadt nicht viel zu bieten hat, nutzten wir die Wochenenden, um andere Städte zu erkunden. Ein Highlight war die Strandparty in Kaohsiung. Der Taiwan High Speed Rail (THSR), der die Insel von Norden nach Süden durchquert, ist sowohl günstig als auch schnell und erleichtert das Reisen erheblich. Neben Stadtbesichtigungen waren wir oft wandern und besuchten beeindruckende Orte wie die Green Island und den Taroko Nationalpark. Hierfür buchten wir uns auch Roller für Ausflüge, was viel Spaß machte. Für die Fortbewegung in der Stadt nutzte ich die easycard, mit der man auch Fahrräder ausleihen kann, und erkundeten die lebhaften Nachtmärkte, wo ich unter anderem den berühmten Stinky Tofu probierte. Da Supermärkte teurer sind, ging ich oft essen. Zu Beginn des Aufenthalts besorgte ich mir eine SIM-Karte am Flughafen, was

aufg
rund von Corona erforderlich war. Zudem ist es ratsam, stets Bargeld dabei zu haben, da Kartenzahlung selten akzeptiert wird.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Für meinen Aufenthalt habe ich das Taiwan-Europe Connectivity Scholarship bekommen, was ca. 20.000 NTD im Monat war. Da ich eine etwas billigere Wohnung gemietet habe und auch ein wenig Erspartes hatte, bin ich gut damit durchgekommen.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wie bereits erwähnt bekommt man von der FCU einen Buddy zugeteilt. Ansonsten werden alle Links im Vorfeld per Mail kommuniziert.

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Abschließend kann ich jedem ein Auslandssemester in Taiwan empfehlen. Es ist eine ganz neue Welt, in die man eintaucht. Gleichzeitig ist der Kulturschock nicht allzu groß, weil Taiwan (besonders im Gegensatz zu anderen asiatischen Ländern) sehr modern und entwickelt ist. Ich habe über die Zeit die Taiwanesen in mein Herz geschlossen. Alle, die ich kennengelernt habe waren sehr nett und super hilfsbereit! Leider konnten abseits de Universität nur wenige Englisch, trotzdem hat man sich so gut es geht mit Händen und Füße (und Google Übersetzer) unterhalten und man fühlte sich mit offenen Armen im Land willkommen. Die Taiwanesen sind auch nicht schüchtern, wie man vielleicht denken könnte, sondern sind sehr interessiert an ausländischen Studentinnen und Studenten. Bezüglich der Lehrveranstaltungen sind diese nicht auf dem deutschen Niveau, das Auslandssemester hat mir daher primär geholfen selbst zu wachsen, neue Eindrücke zu sammeln und war alles in allem für mich eine super Chance auf Zeit in einem anderen Land zu leben. Ich kann es jedem empfehlen!

17. Sonstiges

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!